

„Ich habe nichts gehört“, erwiderte Anthony, „aber das ist wirklich ganz nebensächlich. Der Fehler ist gänzlich auf meiner Seite, aber ich fürchte, mein armer Wagen ist vollständig erledigt.“

Sie stieg von ihrem Wagen herab, stand — personifizierte Reue — neben ihm und hatte ihre Augen auf die wie betrunken daliegende Maschine geheftet.

„Wenn ich nicht sofort in den Graben gefahren wäre“, begann Anthony, „wäre ein Zusammenstoß unvermeidlich gewesen, aber es ist selbstverständlich besser, ich habe meinen Wagen ruiniert, als daß Ihnen auch nur die geringste Unannehmlichkeit zugestoßen wäre.“

„Gott sei Dank, daß es nur ein alter Wagen ist“, sagte sie, „mein Vater wird natürlich . . .“

Anthony konnte diese Behauptung nicht unangefochten vorbeigehen lassen.

„Er sieht alt aus — jetzt“, sagte er freundlich, „er sieht sogar recht verlebt aus. Er zeigt den deutlichen Anschein des Verfalls, den — leider — das Alter mit sich bringt, aber — es ist kein alter Wagen.“

„Doch — es ist ein altes Modell“, sagte sie nachdrücklich, „aber natürlich, er ist 1910 gebaut worden. Es ist doch ein Bennett, nicht wahr? — Die neuen Bennetts haben eine ganz andere Haube.“

„Die Haube von meinem Bennett“, entgegnete Anthony würdevoll, „mag unmodern sein. Ich selbst bin altmodisch, und mir gefallen gerade die unmodernen Hauben. Ich habe tatsächlich darauf bestanden, daß man mir einen ganz neuen Wagen mit der altmodischen Haube lieferte. Sie brauchen ja nur die tadellose Karosserie anzusehen . . . die Lackierung —“

„Sie haben ihn ja selber lackiert“, unterbrach sie ihn vorwurfsvoll. „Jeder Mensch kann ja sehen, daß er ganz frisch lackiert ist!“ Sie tippte mit dem Finger auf die Farbe. „Sehen Sie“, zeigte sie ihm triumphierend den kleinen schwarzen Fleck. „Er ist mit ‚Binko‘ lackiert worden. Sie können die Reklame in allen Autozeitschriften finden: ‚Binko trocknet in zwei Stunden‘.“ Sie tippte nochmals auf die Farbe, besah sich ernsthaft den zweiten schwarzen Fleck und sagte: „Sie haben ihn vor ungefähr 14 Tagen lackiert. Binko braucht immer einen Monat, um zu trocknen!“



„Jeder Mensch kann sehen, daß
der Wagen frisch lackiert ist.“